

E.E. ZUNFT



ZU WEBERN

1268  
Basel

# Dr. Engel

November 2023



# 20

Basel, November 2023

## Hochgeachtete Herren Altmeister, sehr verehrte Herren Vorgesetzte und Altvorgesetzte, Veteranen, Zunftmitglieder, Angehörige und zünftige Freunde der E. Zunft zu Webern

Herbststürme prägen die aktuelle Wetterlage, stürmisch ging es auch in der Wäbere nach dem Zunftessen zu und her. Der Gesundheitszustand unseres Meisters Henri Gassler geht uns allen sehr nahe und ist Thema an allen Zunftanlässen. Dies soll auch der Familie Gassler zeigen, dass die Gedanken aller Zunftbrüder bei Henri sind und wir uns alle freuen, ihn bald wieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen! Dazu mehr in der Rubrik «dr Statthalter hett s Wort».

Erfreulich ist, dass wir in dieser Ausgabe auf die Rubrik «Mir sinn druurig» verzichten können. Bei den etwas anderen Beiträgen im IGEL #20 wünscht die Redaktion viel Vergnügen und bis bald!

**Apropos:** Bleistift gespitzt? Notizblock zur Hand?

Man darf sich immer noch melden, um beim Igel mitzuhelfen 😊

D Redaggzion ([igel@webernzunft.ch](mailto:igel@webernzunft.ch))

### «Wo stoot was?»

 «Ruggblig»	3
 «ZunftJubel»	10
 «WäbereDaate»	11
 «Mutazioone»	12
 «WäbereKniffel»	12
 «WäbereLädeli»	13
 «Zunftwält»	14
 «Wäbere spezial»	14
 «dr Statthalter hett s Wort»	19

## «Ruggblig»



Am **10. Juni** durften wir wieder eine tolle **Zunffahrt** geniessen; dieses Mal nach Zofingen.

Die diesjährige Einladung verzierte ein Bild unseres Neo-Zunftbruders Andreas Rickenbacher, welches während dem Essen versteigert wurde. Der Betrag wurde zusammen mit der Hutsammlung an «Fragile Basel», die Basler Vereinigung für hirn-verletzte



Menschen, überwiesen. Aufgrund der Arbeiten am Hauensteintunnel mussten wir auf den Transport mit Bussen umsteigen, da in dieser Zeit keine direkten Züge zwischen Basel und Zofingen möglich waren. Angekommen in der grössten Altstadt des Kantons Aargau gab es zuerst eine kleine Stärkung mit Kaffee und Gipfeli. (das Spiel konnte sich natürlich auch anderweitig flüssig bedienen...)

Danach ging's mit verschiedenen Führungen an die Erkundung der Altstadt. Die Auswahl an Führungen ging von «A» wie Altstadt über «B» wie Brunnen, «H» wie Henker, «G» wie Geschichten, «S» wie Stadtbrände bis zum «M» wie Marktfrauen. Im Anschluss traf man sich wieder beim Hotel Zofingen, wo man sich bei einem Gläschen Wein und Häppchen über das Erlebte austauschen konnte; und es wurde rege ausgetauscht....

Nach der Stärkung ging's dann hinter dem Spiel das letzte Mal durch die Altstadt zum Stadtsaal, in welchem das Zunftessen stattfand. Als Ehrengäste durften wir begrüessen: Dr. Tanja Soland, Regierungsrätin Basel-Stadt und Stefan Kölliker, Regierungsrat aus St. Gallen.



So unterschiedlich der Dialekt der beiden, war auch deren Grussadresse. Die Botschaft des Hundes von Tanja Soland (Zitat: «Ich bin nicht lustig») kam, so irgendwie viel besser an, als die Worte aus dem Osten der Schweiz...

Ein sicherer Unterhaltungswert war wie üblich unser Schaffhauser Freund Roland E. Hofer – man sieht, an der Haltung des Fingers, ging es auch dieses Mal nicht ohne Belehrung; wobei eher in Richtung St. Gallen....

Nach einem kurzweiligen, kulinarisch hervorragendem Nachmittag ging es mit den Bussen wieder zurück in unsere

Vaterstadt. Angekommen beim Kunstmuseum gings hinter dem Spiel via Rittergasse und Freie Strasse zum Schlummerbecher im Garten der Kunsthalle. Da auch die Schuhmacherzunft dort den Abschluss ihrer Zunftfahrt feierte, war es ein herrlich zünftiges Massentreffen! Wie gewohnt ergaben sich weitere Schlummerbecher auf der Zunftterrasse und in diversen Lokalitäten rund um den Barfi...



EIN HERRLICHER TAG WAR ES!

Stolze Göttis von Leu Bachmann  
(Hampe Lüthi und Walti Mebert)



Die diesjährige Ausfahrt der **Wäbere-Biker** begann am Morgen des **22. Juli** an der Tramschlaufe in Birsfelden. Da das Restaurant Hard trotz Reservation geschlossen war, mussten wir den Kaffee im Aargau geniessen. Danach gings weiter nach Fisibach ins Bagger-Museum, in welchem wir eine kurze Einführung in die Bedienung eines Baggers bekamen (es sieht einfacher aus als es ist...). Im Anschluss daran begaben wir uns auf eine tolle Tour durch den Schwarzwald mit einem Halt am Schluchsee und dem Endziel in Segeten. Im Hotel angekommen gabs zuerst ein Bier bevor wir die Zimmer bezogen. Am Abend wurden wir im Hotel kulinarisch verwöhnt bevor es zum Schlummerbecher ging. Am Sonntagmorgen gab es zum Abschluss nochmals eine tolle kurvige Tour via Feldberg und dem Wiesental nach Riehen, wo wir in Patrick's Garten eine letzte Rast machen durften. Der Dank für die tolle Organisation geht an Patrick und Matthias Müller !!



**Interzünftiger Anlass der Zürcher Zoiff** Kämbel, Hard, Riesbach und Hottingen am **26. August** im Gasthof zum Goldenen Sternen Basel mit kulturellem Einsatz unseres Alt-Seggelmeisters Paul Schär und seinem Käller-Bangg.

Hier das zum Anlass passende Versmass:

Zää glaini Zircher kemme uff Basel do am Rhy,  
nur eine kaa nit schwimme – usgrächnet – dä gumpst dry!

N yyn glaini Zircher hän e Läggerli-Wettässe gmacht,  
aine het s verjaggt derby, jetz sin s halt nur no acht!

Acht glaini Zircher glättere uff e Minschterduurm – oje -  
aine isch nit schwindelfrei – me het ihn nymme gseh!

Sibe glaini Zircher sin im Glaibasel go flaniere,  
aine isch verscholle dert – me ka nur spekuliere ...

Säggs glaini Zircher sehn d Baustell nit uff dr Strooss,  
scho sin mir wiider aine – vo däne Zircher los!

Fimf glaini Zircher – sin Fan vom Ueli Bier,  
aine het e bitzli zvyyl verwitscht und jetz sin s nur no vier.

Vier glaini Zircher – gehn uff e Roche-Duurm uff e  
und aine heert wäg dr dinne Luft – aifach uff mit schnuufe.

Drei glaini Zircher – dien e Schnitzelbangg dichte,  
doch niemert findet s luschtig – är duet sich sälber richte.

Zwai glaini Zircher – fiele sich in Basel ellai,  
aine nimmt dr Schnällzug und fahrt grad wider hai.

Der letschti glaini Zircher will e Witz yber d Basler mache,  
das kunnt nit guet – s isch allne klar: Au är wird nie mee lache.

Zum Schluss no d Moral vo dr Gschicht – me dscheggt gly:  
Als Zircher wirsch in Basel - immer dr N\*\*\*\* syy.

Und drzue no wyteri zwei Äxtravärs:

Als Zeuffer bisch in're perfägge Wält  
kasch schnuure, sugge, luegsch nitt uff s Gäld  
Logisch, dass ihr am liebschte seehn,  
wenn d Fraue'n am Härd oder am Stroosserand steehn.

Vier Zeufft us Züri hän sich gfunde,  
verbringe in Basel schöni Stunde.

Mir gönne's Euch, dient's nur fescht gniesse;  
ALSO MIIR wette nit zrugg uff Züri miesse!

**12. August** - Der Familiengrill wurde in diesem Jahr ausnahmsweise mit einem **Familienanlass**, einem Anlass für die ganze Familie egal welchen Alters, ersetzt. So trafen wir uns bei der Lächerli-Manufaktur gegenüber dem Spalentor, wo wir uns mit Kaffee und Gipfeli für das kommende noch stärken konnten.



Anmelden konnte man sich für einen Foxtrail-Umgang (für die Sportlichen) oder für eine Führung im neugestalteten Botanischen Garten (für Geniesser und unter dem Motto Fasern...). Im Anschluss daran trafen sich die verschiedenen Gruppen im Restaurant Pavillon «Zum Schmauss» im Schützenmattpark, in dem wir uns von einem grossartigen Grill-Buffer verwöhnen lassen durften. Vielen Dank an Schreiber Toni Spitzli und Zeugherr Markus Rümmele für die Organisation !

Treffpunkt Lächerli-Manufaktur



Thema Fasern:



Grosser Tag der Volljährigkeit! Am **16. September** feierten die 18-Jährigen der Gemeinden Basel, Riehen und Bettingen zusammen im Kongresszentrum ihren grossen Tag an der **Jungbürgerfeier** mit einem rauschenden Fest. Der bei den Jugendlichen sehr beliebte Anlass, der wieder von den Basler Zünften und Gesellschaften organisiert wurde, war ein voller Erfolg! Regierungspräsident Beat Jans konnte sogar die Aufmerksamkeit der Festgemeinde länger als erwartet hoch halten. Wir Webern waren erneut mit der stets gut frequentierten Bier-Bar am Start. Dieses Jahr sogar mit neuem Zunft-Polo T-Shirt (siehe auch im Wäbere-Lädelil). Allen Helfern ein RIESEN DANKESCHÖN – es war ein super und würdiger Einsatz!



Die Leiden eines Bannerherren



Wäbere Einsatz auch bei den Tambouren (Danke Svend)



Am **02. November** trafen sich Vorgesetzte vom Stern und Webern zum traditionellen «**Wäberemähli**». Dieses Jahr waren die Sternenfrende für die Organisation verantwortlich; für das Wetter konnten sie ja nichts...

Der Treffpunkt bei der Eisarena zu St. Jakob liess erahnen, dass die ersehnte Aufwärmung anfangs noch auf sich warten lässt. Zum Glück ist diese Befürchtung nicht eingetroffen, denn nicht die Eisfläche war das Ziel sondern die Katakomben der Heimat des EHC Basel. Eine Führung rund um unseren Stadtclub; allerhand Geschmäcker inklusive. Eine bewusste Einstimmung auf das Nachtessen? Weil: «e bitz stingge muess es»; und so hat es auch, das interessante Fondue mit – sagen wir mal - Luft nach oben! Ein gemütlicher Abend und einmal mehr eine tolle Gelegenheit, unsere Zunftfreundschaften zu pflegen und zu vertiefen. Allerdings hat das Restaurant bereits um 22:00 zum Aufbruch gebeten; wo die diversen Negronis, Gin Tonics und andere Absacker vernichtet wurden, ist protokollarisch nicht festgehalten....



---

## «Jubilare»



---

Wir gratulieren herzlich all unseren Jubilaren und wünschen viel  
Gesundheit und nur das Beste!                      Alles Gueti!!

### Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag! ( Dezember 2023 – Mai 2024):

<b>101</b>	Ernst Gassler	06. Apr
<b>90</b>	Robert Schaub, Veteran	11. Jan
<b>85</b>	Hansruedi Schulz, Veteran	23. Mai
<b>80</b>	Hans Jörg Bürgin, Veteran	06. Mai
	Leo Wenger, Altvorgesetzter	09. Mai
	Bernhard Hutter (Musik, nicht zünftig)	12. Mai
<b>75</b>	Georges Schneider (Spiel, n. zünftig)	10. Feb
	Christian Bing	18. Feb
	Jean Glasser (Musik, n.zünftig)	23. Mrz
	Bruno Hafner (Spiel, n. zünftig)	24. Mai
<b>70</b>	Herbert Hostettler	03. Jan
	Thomas Tröndle	23. Feb
	Hans-Rudolf Fasser	21. Mai
<b>65</b>	Andreas Rickenbacher	04. Apr
	Jürg Saladin	06. Mai

<b>60</b> Gérard Dietrich	24. Jan
Thomas F. Schaub	25. Jan
Hanspeter Lüthi, Schryber2	27. Feb
André Brugger	08. Mai
Peter Treier	10. Mai
<b>50</b> Svend Guldbrandsen	29. Mrz
<b>40</b> Fabian Stammherr	28. Mrz
<b>30</b> Florian Hediger	07. Apr

## «Wäbere Daate»



Dienstag, 21. November	Stubenhock 1 (18:30h Stube)
Montag, 27. November	Stubenhock 2 (18:30h Stube)
Samstag, 2. Dezember	Stubenhock 3 (14:30h Stube)
Donnerstag, 7. Dezember	Stubenhock 4 (18:30h Stube)

### 2024

Samstag, 27. Januar	VeteranenMäähli
Samstag, 1. Juni	<b>Zunftessen</b>
Weekend, 15./16. Juni	Wäbere-Biker
Sonntag, 11. August	Familiengrill

Und dazu jeweils am ersten Dienstag der WäbereHogg und am letzten Montag der Senioren-Dräff

## «Mutazioone»



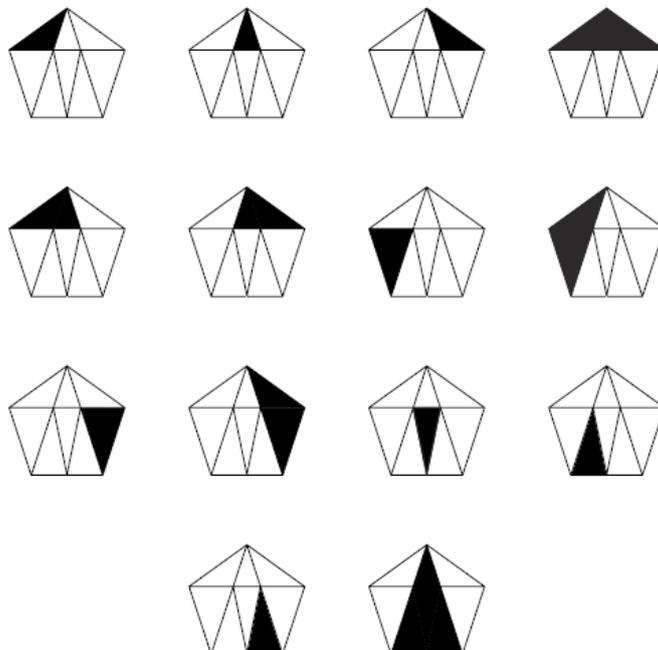
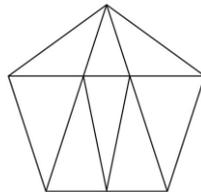
Wir bitten **UNBEDINGT** um Mitteilung aller Änderungen der persönlichen Daten an den Schreiber 2 - Hanspeter Lüthi – [schreiber2@webernunft.ch](mailto:schreiber2@webernunft.ch)

 Dieter Schwer	dieter.schwer@bluewin.ch
 Samuel Baumgartner	Badenerstrasse 434, 8004 Zürich
 Roland Butz	Burgfelder mattweg 11, 4123 Allschwil
 Lucas Ingold	Malzgasse 14, 4052 Basel
 Hans Bechtel	hausi1965@outlook.de
 Dominic Hostettler	Gellertstrasse 13a, 4052 Basel
 Florian Hediger	10 Lafayette Ave #270, Morristown NJ 07960 USA

## «WäbereKniffel»



Mit der Lösung **«14»** hat Ruedi Marti, der sich als Dritter gemeldet hat, als erster die richtige Zahl genannt! Gratulation!



## «Wäbere Lädeli»



Alle Zunftartikel sind auf Anmeldung erhältlich – Der Zeugherr ([zeugherr@webernzunft.ch](mailto:zeugherr@webernzunft.ch)) nimmt gerne Bestellung entgegen und vereinbart die Übergabe und Zahlungsmodalitäten.

	Zunftabzeichen	80.-
	Pin (farbig)	5.-
	Pin (silber)	15.-
	Pin (wyrot) mit Magnet	20.-
	Tischbanner	15.-
	Zunfftahne	80.-
	Zunftkrawatte	40.-
	Poschettli	20.-
	Krawattenhalter	15.-
	Wäberekaraffe	50.-
	Wäbere «Gin Williams»	35.-
	Uffille vo dr Fläsche	30.-
	<b>**NEU**</b> Wäbere Polo T-Shirt im zimftige blau mit rotem Gryff	40.-

## «Zunftwält»



Gratulation an Alt-Meister Thommy Hediger zur Wiederwahl in den Bürgergemeinderat. Aus zuverlässiger Quelle ist zu vernehmen, er freue sich über die Möglichkeit an (fast) vorderster Front sich zum Wohle der Heimatgemeinde einsetzen zu können. Spannend sei es allemal, Teil der politischen Prozesse sein zu dürfen....

## «Wäbere spezial»



Wenn schon nichts Gescheites in Sachen Leistungen des FCB zu berichten gibt; kann man ja auch in der Geschichtenkiste stöbern. Das waren noch Zeiten als einstige Weltklassemann sich in das rotblaue Trikot warfen. Vor rund zehn Jahren konnte der Weltmeister Walter Samuel im Joggeli bewundert werden. Die Einen waren von der technischen Klasse begeistert, andere (weiblich?) von den tiefblauen Augen. Etwas von «el Muro» ist aber immer noch in Basel. Seine weissen Fussballschuhe mit hellblauen Streifen auf dem Rist wurden hier ersteigert. Der geheimnisvolle neue Besitzer der weltmeisterlichen Treter ist – ja genau – Wäberezunftbruder. Nach dem neuesten Weltmeistertitel der «Albiceleste» sind die Schuhe – scheint – unverkäuflich. Oder nicht Martin R. aus B.? 😊



## Hiehnerfuetter fir e guete Zwägg!

Unser Zunftbruder Daniel Sarti lässt das Erbe von Selmeli Ratti und Cello Brenner weiterleben und möchte benachteiligten Kindern und Jugendlichen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, etwas Gutes tun!



Am **19. September 2023** fand die erste Busfahrt des Vereins «**Grossartix**» in den Europa-Park statt. Dänny hat sich gemeinsam mit seiner Familie dazu entschieden das Erbe von Selmeli Ratti weiterzuführen und war zum ersten Mal mit knapp 40 Personen aus der Institution «Wohn – und Arbeitsintegration Bernhardsberg» im beliebtesten Freizeitpark der Schweizer zu Besuch. Seit seiner Kindheit ist er ein grosser Bewunderer von Selmeli und deren Arbeit, weshalb er ihre Vision auch in Zukunft umsetzen wird. Mit seinem Verein «Grossartix» werden noch viele Menschen mit den fehlenden finanziellen Mitteln, Einschränkungen oder besonderen Bedürfnissen aus der Region Basel und Nordwestschweiz in den Europa-Park fahren dürfen.

Selmeli Ratti hat den Europa-Park auf ganz besondere Weise geprägt: Ein Jahr nach Eröffnung des Europa-Park brachte die wohlthätige Schweizerin 1976 zum ersten Mal einen Bus voller Kinder nach Rust. Energisch rüttelte sie an den Toren des Freizeitparks und verlangte, Roland Mack, Inhaber Europa-Park, zu sprechen. Getreu ihrem Motto „Was de au machsch, hesch immer Glück. Nur fräch muesch si“ verschaffte sie den Kindern freien Eintritt. Fortan reiste Selmeli Ratti immer wieder mit Kindern, Jugendlichen und Senioren nach Rust, die sich einen Besuch im Freizeitpark nicht leisten konnten. Auch privat widmete sie ihr Leben den Kindern, im Verlauf ihres Lebens nahm sie 40 Kinder aus einfachsten und schwierigen Verhältnissen bei sich auf und zog sie gross. Ratti pflegte eine tiefe Freundschaft mit der Familie Mack und unternahm von 1976 bis 2004 insgesamt 545 Fahrten in den Europa-Park. Cello Brenner organisierte nach ihrem Tod bis 2020 weitere Fahrten und zauberte so noch zahlreichen Teilnehmern ein Lächeln ins Gesicht.

Bis zum 19. September 2023 wurden insgesamt 653 Ausflüge mit über 32.000 Teilnehmern in den Europa-Park unternommen. Roland Mack freut sich, dass die Fahrten nun wieder regelmässig stattfinden: « Selmeli Ratti ist aus der Historie von Basel und der Herbstmesse nicht mehr wegzudenken. Ich war immer sehr fasziniert von Ihrer einzigartigen Art und ihrem Einsatz. Es freut mich sehr, dass Daniel Sarti sich dieser Aufgabe angenommen hat und wir auch in Zukunft wieder die Teilnehmer bei uns begrüessen dürfen.» Bereits 1998 erhielt das Basler „Popcorn-Selmeli“ für ihr außergewöhnliches Engagement die Ehrenbürgerschaft im

Freizeitpark. Als besondere Würdigung ihrer Arbeit wurde ihr im Jahr 2000 im Walliser Dorf ein eigener Weg gewidmet. Seitdem können die Besucher durch das «Selmeli-Gässli» bummeln.

Dänny wird mit seiner Familie wie Selmeli an der Herbstmesse auf dem Petersplatz in Basel unter anderem Popcorn verkaufen und Geld für weitere Fahrten in den Europa-Park sammeln.

Auch ohne Popcornkauf kann man das «grossartixe» Projekt unterstützen: [grossartix.ch](http://grossartix.ch)



Die Journalistin Dorothea Gängel hat in der BaZ vom 15. August über unser **Familienanlasstreffpunktlokal** berichtet:

### Kirsch, Gewürze und viel Liebe!

Sanjay Singh eröffnete vor fünf Jahren ein kleines Café am Spalenter. Heute backt er dort mit grossem Erfolg das traditionelle Gebäck, das er seit seiner Kindheit liebt. Als wir das kleine Café betreten, erwärmt der Inhaber Sanjay Singh hinter der Theke in einem Topf gerade eine Mischung aus Honig, Zucker und Gewürzen. Es riecht betörend nach Weihnachten. In einer separaten Schüssel hat er bereits Mandeln, Kirsch, Orangeat und Zitronat vorbereitet. «Jede Mandel wird von Hand halbiert», verrät er uns. Überhaupt wird in Basels kleinster Leckerlimanufaktur alles von Hand gemacht, nicht einmal eine Knetmaschine kommt zum Einsatz. Der fertige Teig wird auf ein Backblech gestrichen und nach zwei Tagen Ruhezeit in der winzigen Backstube, in die maximal zwei Menschen passen, gebacken. Der heute 35-jährige Singh ist in Basel aufgewachsen und liebte bereits als Kind die Leckerli, die es nicht nur zur Weihnachtszeit bei seinen Grosseltern

gab. Seine Lehre machte er in der Jowa-Bäckerei. Das frühe Aufstehen gefiel ihm weniger, doch die Herstellung der Leckerli mochte er und motivierte ihn, die Lehre fertig zu absolvieren. Nach der Lehre 2008 suchte Singh seinen Platz in der Arbeitswelt, bis sich zehn Jahre später die Chance ergab, das ehemalige Spalen-Bistro zu übernehmen. «Hier bin ich dann angekommen», sagt er. Das erste halbe Jahr machte er alles allein. Dann half seine Mutter immer häufiger aus. Nach einem Jahr stellte man die erste Mitarbeiterin ein. Heute beschäftigt Singh eine gelernte Confiseurin und eine Servicemitarbeiterin. Der Plan war, hausgemachte Torten und Wähen anzubieten. Doch das Backen von Leckerli wollte Singh nicht ganz aufgeben, und so produzierte er immer so viel, dass er jeweils eines zum Kaffee dazulegen konnte. Als immer mehr Gäste fragten, ob sie diese auch kaufen könnten, begann er, die Herstellung zu steigern. Er kaufte kleine Plastiksäckchen, füllte sie dort hinein und versah diese mit einer handgeschriebenen Etikette.

Irgendwann war die Nachfrage so gross, dass er auf fertige Geschenkpackungen aus Karton als Verpackung umstellte. Doch plötzlich kam er mit dem Abpacken nicht mehr nach und beschloss, die Leckerli auch offen zu verkaufen. Das Ganze lief so gut, dass er entschied, aus Platzgründen mit der Herstellung von Torten aufzuhören und sich ganz auf die Leckerli zu konzentrieren. *«Ich hätte nie geglaubt, dass in Basel jemand auf Leckerli wartet»*, sagt er heute. Singh genoss es von Anfang an, in seinem Café nach Lust und Laune sein eigenes Rezept zu kreieren. «Wir schauen hier bei den Zutaten nicht auf den Preis», sagt er. «Es kommt so viel Kirsch in den Teig, dass es gut schmeckt, und alle Gewürze, die wir am besten finden - und ganz viel Liebe.» In der Pandemie hatten sich die Leckerli aus der Manufaktur am Spalentor bereits gut auf dem Markt etabliert. Als Singh sein Café schliessen musste, bot das Optikergeschäft in der Nachbarschaft an, die Leckerli bei sich zu verkaufen. «Das hat uns massiv geholfen», sagt er. Viele Leute haben auch online Leckerli bestellt. Neben der Produktion seiner Leckerli begann Singh im Lockdown, das Café zu renovieren. *«Wir haben ganz viel selbst gemacht, wir hatten ja Zeit.»*

An Plänen und Ideen fehlt es Singh nicht. Er ist gerade dabei, am Prototyp einer neuen Verpackung zu tüfteln: einer Schachtel mit Leckerli, deren Vorder- und Rückseite einer Postkarte gleicht, das heisst, sie kann beschriftet und adressiert werden und ist mit 1.15 Franken vorfrankiert. «Wenn man eine normale Geschenkpackung kauft und sie verschicken möchte, kostet das sehr viel Porto, gerade wenn es ins Ausland geht», sagt Singh.

---

### *Dr Statthalter hett s Wort...*

*Ich bin schwer beeindruckt vom Einsatz, welche Angehörige für ihre Männer, Frauen, Eltern, Kinder Verwandte oder auch Freunde und Bekannte leisten. Seit Juni 23 lebt uns Bettina Gassler ein Leben vor, welches sich nur noch zwischen Spital, Haus und Hund, Arbeit und immer wieder Spital abspielt. Chapeau wie Bettina das meistert und doch immer aufgestellt und voller Zuversicht ist, auch was den Gesundheitszustand von Henri anbelangt. Seit unserer letzten Info ist viel Wasser den Bach runter geflossen, viel geändert hat sich beim Gesundheitszustand von Henri jedoch nicht, aber es geht Schritt für Schritt vorwärts, immer mit Hoffnung und Zuversicht verbunden. Anfangs September bestand die Möglichkeit, dass Henri ins REHAB verlegt wird, wo er ein Einzelzimmer hat und eine vertiefte Physiotherapie erhält, also weg von der Intensivstation. Leider war Henri nur eine Woche im REHAB, dann wurde*

er wieder ins Unispital verlegt, weil es Schwierigkeiten bei der Dialyse gab und weil bei ihm ein multiresistenter Keim gefunden wurde. Wiederum ein paar Tage später hustete Henri Blut und dies musste abgeklärt werden, es waren weitere sehr belastende Untersuchungen nötig. Unterdessen wartet Henri immer noch auf einen Platz in der REHAB, zweimal schon wurde kurz vor der Verlegung wieder alles rückgängig gemacht. Kürzlich wurde bei Henri das Tracheostoma ausgewechselt auf ein chirurgisches - den Unterschied kenne ich allerdings nicht. Entfernt werden konnte dafür der Hämodialyse Katheter. Jetzt hoffen wir, dass -wenn ihr diese Zeilen liest-, Henri im REHAB ist und an seiner Genesung arbeiten kann. Wir drücken weiterhin alle Daumen und hoffen auf erfolgreiche Fortschritte. Sobald es Henri so weit gut geht, dass er Besuch empfangen kann, werden wir einen Gesamtzunftanlass mit dem Spiel organisieren. In der Zwischenzeit bitte weiterhin den Kontakt zu ihm via Statthalter bewerkstelligen. Merci.

Ich wünsch Euch allne e sunnige und goldige Herbst, gniesset s' Läbe und freuet Euch uff die kommende zünfftige Aaläss.

By By - Eurí Nummere zwaí, dr Statthalter de Richí, de Richí, de Richí

In Vertretung von unserem lieben  
Meister Henri Gassler :



«Zem Schluss no daas»



### Première an der Zunffahrt 2023:

Neue «Aufzieh»- und Bühnen-Banner weisen uns den Weg und lassen uns überall heimisch fühlen! E zinntigi Sach!

